



PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

IM JAHRE 2010 WAREN BEIM USB OHNE GESCHÄFTSFÜHRUNG UND
AUSZUBILDENDE DURCHSCHNITTLICH 615 MITARBEITERINNEN BESCHÄFTIGT





BERUFSAUSBILDUNG

Zum 01. August 2010 haben acht Auszubildende ihre Laufbahn beim USB in folgenden Berufen begonnen:

- ... Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- ... KraftfahrzeugmechatronikerIn
Schwerpunkt Fahrzeugkommunikations- und Nutzfahrzeugtechnik
- ... BerufskraftfahrerIn
- ... Bürokaufleute

Insgesamt bietet der USB 23 Ausbildungsplätze in kaufmännischen und technischen Berufen an.

Drei junge Leute schlossen ihre Ausbildung im Jahre 2010 mit einer erfolgreichen Prüfung ab. Der USB freut sich, dass sie ihr Arbeitsleben mit einem befristeten Arbeitsvertrag im Hause beginnen können.

Durch Präsenz des USB auf Ausbildungsmessen und Jobbörsen konnte verantwortlichen LehrerInnen und interessierten SchülerInnen das qualifizierte Ausbildungsangebot unseres Unternehmens näher gebracht werden.

ALTERSTEILZEIT

Im Rahmen der tarifvertraglich geregelten Altersteilzeitarbeit haben 36 Beschäftigte von der

Möglichkeit eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand Gebrauch gemacht.

Es wurde von ihnen ausschließlich das sogenannte Blockmodell ausgewählt, wonach die Beschäftigten in der ersten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses im bisherigen Umfang weiterarbeiten (Arbeitsphase) und in der zweiten Hälfte von ihrer Arbeitsverpflichtung befreit werden (Freistellungsphase).

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Mit der arbeitsmedizinischen Betreuung der Beschäftigten des USB wurde zum 01. Januar 2010 die ASZ GmbH (Arbeitsmedizinisches und Sicherheitstechnisches Zentrum) aus Ahlen betraut. Somit ist der akute und präventive Gesundheitsschutz aller Beschäftigten als umfassender Schutz vor gesundheitsbedrohenden Gefahren und Gesundheitsschäden während der Arbeitszeit weiterhin sichergestellt. Hierzu werden im Sinne der ganzheitlichen Gesundheitsfürsorge Maßnahmen und Aktionen durchgeführt, die deutlich über den gesetzlichen Standards liegen.

Im Jahre 2010 sind 56 meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wege- und Betriebssportunfälle) registriert worden.



PERSONALBESTAND

	2010	2009
Abfallwirtschaft (einschließlich ECC)	269	273
Stadtreinigung (einschließlich Bedürfnisanstalten)	225	236
Gemeinsame Betriebs- und Verwaltungsstellen	121	123
Gesamt (lt. HGB) - ohne GF/ ohne Auszubildende -	615	632

QUOTE DER SCHWERBEHINDERTEN

Die Schwerbehindertenquote lag 2010 bei 9,9%. Damit hat der USB die gesetzlich vorgeschriebene Quote von 5% wieder deutlich überschritten.

BETRIEBLICHES EINGLIEDERUNGS-MANAGEMENT (BEM)

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung und aus der gesetzlichen Verpflichtung nach § 84 SGB IV im betrieblichen Eingliederungsmanagement hat der USB Umweltservice Bochum GmbH die Verfahrensstrukturen im Sinne der Beschäftigten weiter ausbauen können. Zahlreichen MitarbeiterInnen mit gesundheitlichen Einschränkungen konnte unter Beteiligung und Mitwirkung der betrieblichen Interessenvertretung sowie der Schwerbehindertenvertretung, dem betriebsärztlichen Dienst und der Arbeitssicherheit durch das BEM-Team Hilfestellungen angeboten und erforderliche Maßnahmen für die Beschäftigten durchgeführt werden.

Bereits jetzt bereitet der USB sich in vielfältiger Form, wie z. B. die Prüfung von neuen Altersteilzeitmodellen und Zeitwertkonten, auf einen möglichen früheren Rentenbeginn vor, um die erforderlichen Weichen für eine auf den demografischen Wandel ausgerichtete Beschäftigungspolitik zu stellen.

PROGRAMM „WEITERBILDUNG GERINGQUALIFIZIERTER BESCHÄFTIGTER ÄLTERER ARBEITNEHMER IN UNTERNEHMEN (WEGEBAU)“

Im Rahmen des Sonderprogrammes (WeGebAU) konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Bochum zur Erlangung der Fahrerlaubnis C/CE für zwölf Beschäftigte des USB fortgeführt werden.

FLEXIBLE MÖGLICHKEITEN DURCH ZEITWERTKONTEN

Durch Abschluss einer Betriebsvereinbarung „Zeitwertkonten“ nimmt der USB seine sozial- und gesellschaftspolitische Verantwortung für die Beschäftigten wahr, um auf die Auswirkungen



des demografischen Wandels frühzeitig reagieren zu können. Beschäftigte können nunmehr Wertguthaben durch Einbringung von Entgelt oder Arbeitszeit ansammeln, um Zeiten für Freistellungen wie z. B. eine Verkürzung der Lebensarbeitszeit, berufliche Qualifizierung, Pflegezeit für Angehörige oder Freistellungen aus persönlichen Gründen zu erreichen.

AUSBLICK 2011

Der USB steht aufgrund stetiger Änderungen auf dem Entsorgungssektor in einem umfassenden Prozess der Veränderung. Geschäftsführung, Führungskräfte und Betriebsräte arbeiten gemeinsam an Maßnahmen und Projekten, damit der USB auch in Zukunft die Erwartungen an eine moderne kommunale Abfallwirtschaft erfüllen kann, am Markt präsent ist und den Wettbewerb aktiv mit gestaltet.

Aus dieser Verpflichtung heraus resultiert das Ziel, Dienstleistungen auf hohem Qualitätsniveau mit gut ausgebildeten Fachkräften anzubieten. Dies sichert und steigert den zukünftigen Erfolg, unsere Wettbewerbsfähigkeit sowie die Beschäftigung unserer MitarbeiterInnen. Der USB legt daher großen Wert auf die Qualifikation seiner MitarbeiterInnen.

Im USB vollzieht sich schon heute ein ausgeprägter innerbetrieblicher Altersstrukturwandel der Belegschaft. Hierauf reagiert der USB und erarbeitet mit der betrieblichen Interessenvertretung Möglichkeiten der Altersteilzeit für die Beschäftigten, die durch die Tarifvertragsparteien des TVöD tarifrechtlich für die Mitgliedsunternehmen zugelassen sind.

Durch ein Projekt mit der Liselotte-Rauner-Schule (Hauptschule) wird Schülern des 9. und 10. Jahrganges im USB die Gelegenheit gegeben, durch Praktika in technischen Berufen erste Erfahrungen zu sammeln. Ziel dieses Projektes ist es, geeignete Jugendliche durch frühzeitige Praktika im USB für die gewerblich-technischen Berufe zu begeistern, Eignungen festzustellen und die Option auf einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen.

Die kontinuierliche Beteiligung der Beschäftigten zu Betriebsabläufen, Gesundheitsschutz/-fürsorge setzt der USB im Rahmen von „Mitarbeiterbefragungen“ um. Ergebnisse aus der Befragung aus dem Jahre 2008 haben zahlreiche Verbesserungen herbeigeführt. In 2011 wird die nächste Mitarbeiterbefragung durchgeführt.



DANK AN DIE BELEGSCHAFT

Die Geschäftsführung dankt allen MitarbeiterInnen für die von ihnen erbrachten Leistungen, insbesondere den nachfolgend aufgeführten langjährigen Beschäftigten.

Die Geschäftsführung spricht ihren Dank auch dem Betriebsrat für die stets sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

JUBILÄEN

40 JAHRE

PETER KRÖGER
MANFRED RÖHR
HORST MACHT

35 JAHRE

FRANZ KARSTEN
KARL-HEINZ WALLBAUM
WERNER LATUSKE

25 JAHRE

TORSTEN BECKER
HELGE BEUDEL
ANDREAS HEMKE
FRANK HESS
DIRK LÜTTENBERG
JÖRG PFEIL